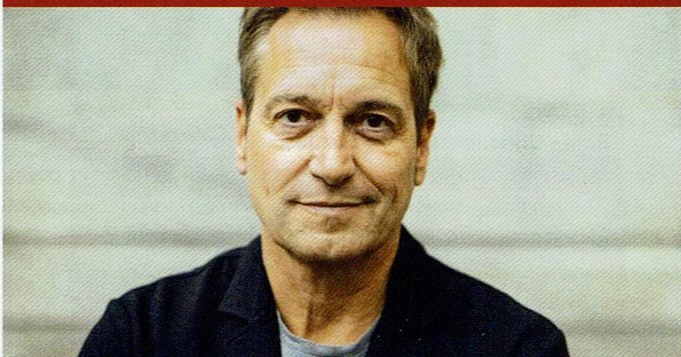


Es darf gelacht werden!

Dieter Nuhr



Will gar nicht polarisieren...

Der deutsche Kabarettist polarisiert wie kein anderer Kabarettist. Er macht das auf eine äusserst ruhige Art. Er hinterfragt alles, oftmals mit einem Lächeln auf den Lippen. Der Zuschauer muss mitdenken, wenn Nuhr auf der Bühne steht und seine Pointen, meist mit einem Fragezeichen, setzt. Manch einer fragt sich, ob das überhaupt noch Humor ist. Die einen finden Ja, die anderen kritisieren ihn.

«Mir ist alles suspekt. Das ist ja meine Aufgabe als Satiriker, alles zu hinterfragen. Ich bezweifle Erlöserfantasien. Viele glauben, wir müssten die Welt radikal umformen. Wir haben aber bereits eine Welt. Die ist extrem komplex, und wir leben nicht alleine auf ihr, also müssen wir Kompromisse machen. Wir versuchen gerne, die Welt nach unserem Ideal zu formen. Das geht dann eigentlich immer in die Hose, weil die Welt keine Knetmasse in unseren Händen ist.» Sein Ziel ist «eine gerechte und gesunde Welt, in der jeder leben kann, wie er will.»

«Meine Aufgabe als Kabarettist sehe ich darin, alles infrage zu stellen, was von Bedeutung ist, und auf den Wahrheitsgehalt hin abzuklopfen. Das mache ich bei rechten Ideologen genauso wie bei linken. Stelle ich rechtes Gedankengut infrage, bin ich Volksverräter, stelle ich grünes infrage, bin ich Klimaleugner, wenn man linkes anzweifelt, ist man AfDler. Ich bin für Radikale offenbar eine gute Projektionsfläche. Ich war schon Anti-Europäer, Corona-Leugner, Wissenschaftsfeind, Verschwörungstheoretiker, alles völlig absurd, jeweils das Gegenteil von dem, was ich wirklich bin. Es sind die Medien, die diesen Krawall erzeugen. Ich selbst will eigentlich gar nicht polarisieren. Ich bin ein eher harmoniebedürftiger Typ, spreche sehr ruhig, aber gerade Gelassenheit erzeugt oft die stärksten Aggressionen.»

Wenn ihm vorgeworfen werde, rechts, Corona- oder Klima-Leugner zu sein, müsse er sich ja wehren. «Da wird ja gezielt versucht, durch Diffamierung meine künstlerische Existenz zu vernichten. Das kann ich nicht einfach hinnehmen. In den sozialen Netzwerken meint heute jeder, dass er entscheiden dürfe, wer noch mitreden darf - und wer nicht. Das ist völlig inakzeptabel.»

Peter Pfändler



Pfändlertainment total

In der Kultur ist es nicht einfach in diesen Tagen von Corona. Für Peter Pfändler aber kein Grund, den Kopf hängen zu lassen, im Gegenteil: «2021 wird Pfändlertainment total»

Da gibt es einerseits Peter Pfändler, der Seminare im Gesichterlesen veranstaltet und die erste Garde der Schweizer Fernsehprominenz analysiert. Die Presse lobt sein Fachwissen und seine Profiling gleichermassen. Und da gibt es andererseits Peter Pfändler Comedy, der sich entschlossen hat, ein spezielles Programm auf die Beine zu stellen, welches auch vor einem kleineren Publikum gezeigt werden kann. Gerade in Corona-Zeiten ist Humor wichtig und Peter Pfändler Comedy möchte seinen Beitrag dazu leisten, das Publikum auch unter den Masken zum Lachen zu bringen. Nun präsentiert er für kurze Zeit und bis Ende Juni das Beste vom Besten seines Schaffens, zusammengefasst in einer «The best of-Show». Das Publikum darf sich also auf Nummern mit Lachgarantie freuen.

„Hotel Barcelona“, „Der Ticketautomat“, „Hausi und die App's“, „Die Inder“, „In the Ghetto“ und weitere Highlights greifen das Zwerchfell frontal an.

Seit über 25 Jahren steht Peter Pfändler auf der Bühne und wurde in den letzten Jahren mehrfach ausgezeichnet. Er durfte viele Belobigungen als Solo-Künstler entgegennehmen und gewann grosse Preise. Sein ganzer Stolz ist die höchste Schweizer Auszeichnung im Showbusiness, der «Prix Walo». Mit mehr als 1700 Bühnenshows und über 300 TV-Auftritten gehört er zur ersten Liga der Schweizer Komiker. Das letzte Jahr katapultierte sich Peter Pfändler nochmals in luftige Höhen, als er am Arosa Humorfestival als Solo-Künstler das grosse Tschuggenzelt zum Beben brachte.

Das neue Programm von Peter Pfändler Comedy feiert im Herbst 2021 Premiere. «Es wird eine Show, die den normalen Rahmen sprengt, es gibt Aussergewöhnliches, das man so noch nicht gesehen hat». (pd)